

# Jahres-Bericht 1937

der

## Sektion Schwarzer Grat

des

## Deutschen Alpenvereins

Sitz: Leuthirch i. Allgäu



## Bitte zu beachten:

Jahresbeitrag 1938 . . . .	Seite 14
Jahrbuch 1938 . . . . .	Seite 15
Bergünstigung der Mitglieder	Seite 15
Wanderplan 1938 . . . . .	Seite 20



**Termin für die Beitragszahlung  
spätestens 30. April 1938**



*Bitte beachten!*

**Bei allen Anfragen an die Sektion  
bitte stets das**

**Rückporto**

**beilegen.**

# Jahresbericht 1937

---

Wohl ist sich die Sektionsleitung bewußt, in diesem Jahr etwas verspätet ihren Jahresbericht für das Jahr 1937 den Sektionsmitgliedern unterbreiten zu können. Verschiedene Umstände, vor allem die spätere Abhaltung der Hauptversammlung der Sektion, haben hiezu beigetragen. Doch wird dieser Bericht, das Bindeglied zwischen der Sektionsleitung und den Sektionsmitgliedern, sicher gerne auch jetzt noch entgegengenommen. Wenn auch große Taten innerhalb unserer Sektion in diesem Jahresbericht nicht verzeichnet werden können, so waren die Aufgaben der Sektionsleitung nicht geringer als in früheren Jahren, hat doch das im Jahresbericht von 1936 geschilderte deutsch-österreichische Freundschaftsabkommen vom 11. Juli 1936 eine auch den Alpenverein befriedigende Lösung nicht gebracht. Zwar nimmt der Alpenverein hinsichtlich der Zuteilung von Devisen für den Reiseverkehr nach Oesterreich eine überragende Stelle ein und vielen Mitgliedern ist durch diese bevorzugte Zuteilung von Schillingen nach langen und bangen Jahren des Wartens der Besuch der beliebten Bergwelt innerhalb Oesterreichs erst wieder möglich geworden. Diese Möglichkeiten waren jedoch sehr beschränkt. Die Zuteilung der Reise-Schillinge an die einzelnen oft stürmisch nachsuchenden Mitglieder hat der Sektionsleitung und im besonderen dem verantwortlichen Verteiler, neben dauernden Sorgen, manchen nicht gerade freundlichen Brief ins Haus gebracht. Bei der großen und teilweise fast überschwinglichen Zahl der Anmeldungen auf Zuteilung von Schillingen mußten bei den äußerst geringen Monats-Kontingenten vielfach erhebliche Abstriche gemacht werden, um möglichst vielen Mitgliedern die Einreise nach Oesterreich überhaupt zu ermöglichen. Verne vergessen wir alles Unliebsame da-

bei, hatten wir doch nur das eine im Auge, recht vielen Mitgliedern, besonders auch den alten, verdienten, die Möglichkeit zu verschaffen, die liebgewordene Bergwelt und unser Hütten- und Arbeitsgebiet wieder einmal zu besuchen. Mit wenigen Ausnahmen ist uns dies auch gelungen, wenn manchmal auch nur in beschränkter Weise. Zahlreiche Dankschreiben beweisen dies und bieten der Sektionsleitung wieder einen vollen Ausgleich ihrer gehaltenen Sorgen und Unannehmlichkeiten.

In 7 engeren und 3 erweiterten **Vorstandssitzungen** sowie in 2 Sektionsabenden wurden im Jahre 1937 die laufenden Sektionsangelegenheiten behandelt. Einen großen Rahmen nahmen hierbei die Besprechungen über die Erstellung der neuen **Wasserleitung** zur Leuffkircher Hütte ein. Schon im Jahresbericht von 1936 hat der Hüttenwart in seinem Bericht über die Leuffkircher Hütte klargestellt, daß die seitherige Wasserleitung schon lange ein Schmerzenskind der Sektion sei und daß nach teilweise völligem Versagen dieser Wasserleitung allen Ernstes an den Bau einer neuen herangegangen werden müsse. Es ist im abgelaufenen Jahr dann auch soweit gekommen. Die Wasserleitung wurde gebaut. Im folgenden Bericht des Hüttenwarts ist hierüber weiteres gesagt.

Die Tagung des Verbands der schwäbischen und bairischen Sektionen fand am 9. Mai 1937 in Stuttgart statt, bei welcher unsere Sektion durch den 1. Vorsitzenden vertreten war.

Vom 16. bis 18. Juli 1937 fand in Ruffstein die **Hauptversammlung des D. u. Oe. A. V.** statt. Wenn im vorhergehenden Jahr die Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen mit der anschließenden Sonderfahrt nach Innsbruck — nach dem wiedergeöffneten Oesterreich — die dankwürdigste war, so war die Hauptversammlung 1937 in Ruffstein die bisher am stärksten besuchte. Dankbar darf anerkannt werden, daß die Stadt Ruffstein im Verein mit der Sektion Ruffstein alles getan hat, was irgendwie nur getan werden konnte, um den Gästen aus Oesterreich und dem ganzen Deutschen Reiche, auch den Vertretern der außerhalb dieser beiden Reiche bestehenden verbündeten Alpenvereinen und Sektionen den Aufenthalt in dieser gastlichen Stadt so angenehm wie möglich zu machen. Hierbei war unsere Sektion vertreten durch den 1. Vorsitzenden und den Sektionskassier.

**Sektionsvorträge** wurden im abgelaufenen Jahr abgehalten von Herrn Studienrat Maurer aus Biberach-Riß am 4. März 1937 in Leutkirch und am 12. März 1937 in Waldsee über Dorarlsberg, Land und Leute vom oberen Rheintal (Feldkirch) durch den Rätikon in die Silvretta und die Ferwallgruppe; sowie am 20. Januar 1938 in Leutkirch von Herrn Landgerichtsrat Dr. Scheuffelen in Ulm über Sommer- und Winterbergfahrten im Orflergebiet und in der Adamellogruppe. Sowohl in Leutkirch wie in Waldsee waren jeweils die Vortragsäle zum Bersten voll, ein Beweis dafür, welch großes Interesse die Mitglieder den Darbietungen dieser beiden bekannten alpinen Redner Oberschwabens entgegenbringen.

Auch die **Sektionsausflüge** konnten im abgelaufenen Jahr wie geplant durchgeführt werden und voll befriedigen. An der Sektionswanderung auf den Sipplinger-Kopf am 30. Mai 1937 beteiligten sich 24 Mitglieder und Angehörige. Der Sektionsausflug am 18. Juli 1937 auf die Mittagsspitze im Bregenzer Wald weist seit langem die stärkste Beteiligung auf. 60 Sektionsgenossen haben an dieser Bergfahrt teilgenommen. Die 3. Sektionstour wurde nach St. Anton und in das Arbeits- und Hüttengebiet unserer Sektion durchgeführt. Anlaß hiezu gab das **25jährige Jubiläum der Leutkircher Hütte** vom 10. bis 12. September 1937. Dieses Ereignis ist ein Markstein in der Geschichte unserer Sektion. Mehr als 50 Mitglieder haben trotz der ungünstigen Witterung an der Fahrt teilgenommen. Während vor 25 Jahren, als die neu erbaute Leutkircher Hütte von unserer Sektion übernommen werden konnte, die Feier unter strahlendem Sonnenschein vor sich ging — dem allerdings am gleichen Tag noch reichlich Schnee folgte — mußten die Teilnehmer, die zur 25. Jubelfeier nach St. Anton kamen, sich den Weg zur Hütte auf dem Almajurjoch im kalten Schneeregen erkämpfen. Besonders zahlreich beteiligten sich auch die Mitglieder unserer Ortsgruppe Waldsee. Zur eigentlichen Feier am 12. September 1937 war als Vertreter der Tiroler Bezirks-Hauptmannschaft Landed, Herr Dr. Trenseneglia aus Landed, sowie Vertreter der Gendarmeriestationen St. Anton am Arlberg und Holzgau und Herr Bürgermeister Matt aus Pefneu erschienen. Von der Sektion Schwaben traf der Hüttenwart, Herr Geometer Koller und die Geschäftsführerin der Sektion, Frau Schöber, unter stärkstem Schneetreiben von der Stuttgarter

Hütte kommend, ein, wofür ihnen allseitige Anerkennung gezollt werden mußte. An der Fahrt und Feier nahm auch Rathsherr Junker als Vertreter der Stadt Leutkirch teil. Zu Beginn der Feier fand in der Hüttentapelle ein Gottesdienst statt und anschließend begrüßte der Sektionsvorsitzende die zahlreichen Gäste aus nah und fern und sprach aus der wechselvollen Geschichte der Sektion und besonders der Leutkircher Hütte, die im Jahre 1912 gebaut und festlich eingeweiht wurde. Zahlreiche Glückwunschtogramme und -Schreiben gingen der Sektion anlässlich dieses Jubelfestes zu und konnten bei der Hüttenfeier bekanntgegeben werden. Persönliche Grüße und Glückwünsche überbrachten die Vertreter der Sektion Schwaben, des Landes Tirol und der Gemeinde Pettneu. Die Leutkircher Hütte wird von dem Hüttenwirt Ludwig Walch aus Pettneu mustergültig betreut und groß war die Anerkennung für die vorzügliche Bewirtung der Festgäste durch den Hüttenwirt und seine fleißigen Kinder.

Die für 1937 vorgesehene **Einführungsbergfahrt** (Kletterkurs) konnte mangels hinreichender Beteiligung und auch wegen Devisenmangel nicht durchgeführt werden.

Nachdem seit mehreren Jahren von der Sektion eine **Faschingsveranstaltung** nicht mehr abgehalten wurde, mußte die Sektionsleitung im vergangenen Fasching dem vielen Drängen der jungen und auch älteren Mitglieder nachgeben, sodaß am 19. Februar 1938 in den erneuerten „Post“-Sälen in Leutkirch ein lustiges Faschnacht-Hüttenleben sich entwickelte.

Am folgenden Tage, Sonntag, den 20. Februar 1938, fand im Gasthof zum „Wilden Mann“ in Leutkirch die **ordentliche Jahresversammlung** der Sektion statt. Die Ortsgruppe Waldsee war durch den Ortsgruppenobmann Herrn Franz Groß besucht. Die Ortsgruppen Isny und Aulendorf waren leider nicht vertreten. Der 1. Vorsitzende begrüßte die erschienenen Mitglieder in herzlichster Weise, im besonderen den Vertreter der auswärtigen Mitglieder, Herrn Oberbaurat Bechtle, Ravensburg, sowie Herrn Groß, Waldsee, und unser Ehrenmitglied und früheren Sektionsvorstand Herrn Franz Martin, Leutkirch. In einem eingehenden Bericht gab der 1. Vorsitzende alle nennenswerten Geschehnisse des vergangenen Jahres innerhalb der Sektion bekannt, über die eingangs dieses Berichtes schon Wesentliches gesagt wurde.



Wieder war es der Sektion vergönnt, verdiente Mitglieder zu ehren und zwar für **25-jährige Mitgliedschaft** die Herrn Karl Bühler, Direktor in Ingelfingen, Otto Brießer, Oberrechnungsrat in Rottweil a. Neckar und unser Beiratsmitglied Paul Wagenseil, Malermeister in Leuffkirch. Als ein ganz besonderes Vorkommnis darf die Ehrung unseres Ehren-Vorsitzenden, Herrn Anton Weiser, Spartassendirektor a. D. in Leuffkirch, für seine **50-jährige Mitgliedschaft** gewertet werden, hat doch Herr Weiser während 26 Jahren die Geschicke der Sektion „Schwarzer Graf“ als 1. Vorsitzender mit Tatkraft und Umsicht geleitet. Leider hat sein geschwächter Gesundheitszustand ihm nicht gestattet, an der Hauptversammlung persönlich teilzunehmen. Allen Jubilaren an dieser Stelle nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche.

Die Zahl der Mitglieder am Ende des Berichtsjahrs 1937 ist aus dem folgenden Mitgliederausweis ersichtlich. Nach einem mehrjährigen Rückgang der Mitgliederzahl war im letzten Jahre wieder eine Zunahme von 51 Mitgliedern zu verzeichnen, wozu noch die 30 Mitglieder der neu gegründeten Jugendgruppe Leuffkirch unter dem Jugendgruppenführer Wilhelm Aufenrieth, Leuffkirch, kommen. Dank den Bemühungen des Ortsgruppenobmanns in Waldsee konnte wenige Tage vor der Hauptversammlung auch in Waldsee eine Jugendgruppe gegründet werden, die reichen Zuwachs verspricht und in Herrn Langensteiner einen tüchtigen Jugendgruppenführer gefunden hat. Außerdem hat sich aus der Jugendgruppe Leuffkirch schon eine Jungmannschaft gebildet, die vom Jungmannenwart Guldin, Adrazhofen, geführt wird. Diese jungen bergbegeisterten Menschen, die mit einer glühenden Liebe zu den leuchtenden Firnen und Gipfeln unserer herrlichen Alpenwelt aufblicken, versprechen einen gesunden und tüchtigen Nachwuchs in unserer Sektion. Die Sektion entsandte den Jugendgruppenführer Aufenrieth vom 16. bis 22. Mai 1937 zu einem Jugendführerkurs und zur Tagung der Jugendführer in Stuttgart.

Mit Befriedigung konnte der Vorsitzende der Hauptversammlung bekanntgeben, daß im Jahre 1937 der Sektion durch Tod kein Mitglied entzogen wurde.

Dem vom Sektionskassier Karl Wagner erstatteten **Rassenbericht**, sowie dem **Voranschlag für 1938** und der **Vermögensberechnung** sind in diesem Jahresbericht besondere Seiten gewidmet.



Hüttenwart F. Engstler erstattete der Hauptversammlung einen ausführlichen Bericht über **Hütten und Wege** unserer Sektion. Auch diesem Bericht ist folgend wieder ein besonderer Raum gegeben.

Der vom Schrift- und Tourenwart P. Kreißle aufgestellte **Wander- und Tourenplan 1938** ist auf Seite 20 bekanntgegeben.

Für 1938 sind weiterhin vorgesehen: für Frühjahr ein **Lichtbildervortrag** in Waldsee, gehalten von Herrn Landgerichtsrat Dr. Scheuffelen in Ulm, sowie im Laufe des Jahres je ein **Vortrag** in Leutkirch und Isny.

Die der Hauptversammlung vorgefragene Einheitsfassung der neugegründeten **Jungmannschaft** Leutkirch wurde von der Hauptversammlung einstimmig angenommen.

Wahlen waren in diesem Jahre nicht fällig. Nach einigen vorgebrachten und zugestandenen Wünschen aus der Reihe der Jugendgruppe und Beantwortung von Anfragen konnte der Vorsitzende zum Schluß der Versammlung kommen, wobei er allen Anwesenden den Dank für ihr Erscheinen nochmals zum Ausdruck brachte. Besonderen Dank sollte er seinen engeren und weiteren Mitarbeitern, so besonders dem Sektionskassier für die umfangreichen Kassen- und Buchungsarbeiten, dem Hüttenwart für die oft opfervolle Betreuung unserer Hütten und dem 2. Vorsitzenden sowie dem Schriftwart für die treue Mitarbeit in allen Sektionsangelegenheiten, weiterhin dem Jugendführer für die fleißige und besorgte Betreuung der Jugendgruppe. Er bat die Versammlung ihm behilflich zu sein, baldmöglichst einen geeigneten Bücherwart zu gewinnen, der gewillt ist, unsere vielen Bücher, Schriften und Karten zu sichten und zu ordnen und über den Bestand ein lückenloses Verzeichnis anzulegen. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer und Reichszkanzler Adolf Hitler, auf das deutsche Vaterland und auf unser ganzes deutsches Volk und mit einem Berg Heil auf den Alpenverein und die geliebten Berge schloß die Versammlung.

Herr Dr. Fuoß, Leutkirch, 2. Vorsitzender der Sektion, dankte namens der Versammlung dem 1. Vorsitzenden für seine umfangreichen Ausführungen und weiterhin diesem und seinen engeren Mitarbeitern für die vielen Arbeiten und Opfer die sie der Sektion leisten.

Bevor der Druck dieses Jahresberichtes beendet wurde, trat ein Ereignis ein, das geeignet ist, dem seitherigen Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein und im besonderen unserer Sektion einen neuen Aufschwung zu geben. **Deutsch-Oesterreich — unsere Berge — sind wieder deutsches Land geworden.** Des deutschen Oesterreich größter Sohn hat die Ketten zersprengt, die Grenzen weggeräumt, die das Deutsche Reich von Deutsch-Oesterreich trennten, die aber für jeden guten Deutschen und im besonderen für uns vom **Deutschen Alpenverein** nie bestanden haben. Unser Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hat das große einigende Deutschland geschaffen, von dem jeder Bergsteiger deutscher Junge träumte, das er heiß ersehnte, wenn er von hohem Bergesgipfel hinausjah ins weite Land. Der erste Vorsitzende des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Professor Dr. Raimund v. Klebelsberg, Innsbruck, und der Verwaltungsausschuß Stuttgart haben daher am 14. März 1938 bekanntgegeben:

„Vor bald 70 Jahren schon haben sich die Bergsteiger des Deutschen Reiches und Oesterreichs zum Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein zusammengeschlossen. Nachdem nunmehr auch aus den Staaten ein einiges Deutsches Reich geworden ist, sind wir der **Deutsche Alpenverein.**“

Daß wir Bergsteiger niemals an dem endlichen Siege des großdeutschen Gedankens zweifelten, der in diesen Tagen beseligende Wirklichkeit wurde, davon kündet auf Deutschlands höchstem Gipfel, dem Groß-Glockner, ein ehernes Schild mit den Worten unseres großen Bergsteigers und Denkers Dr. Heinrich Pfannl, die seit dem Jahre 1922 in Sturmesweffern und Sonnenschein prophezeiten:

Die Ihr auf unserer Heimat höchster Sinne steht,  
Wie sie durch dunklen Fels zum Lichte geht  
Denkt derer, die aus Licht ins Dunkel gingen  
Dem Vaterlande helles Licht zu bringen.  
Denkt ihrer freu, dann wird dem Mutterland  
Ihr Tod der Auferstehung Unterpfund.

Berg Heil und Heil Hitler!

**Josef Geibold**

1. Vorsitzender.

## Lütkircher Hütte und Kaiserjochhaus

Unsere Hoffnungen auf einen starken Besuch unserer beiden Hütten haben sich im vergangenen Jahre leider nicht erfüllt. Der Grenzübertritt hatte keine weiteren Erleichterungen erfahren und die Zuteilung von österr. Reisezahlungsmitteln blieb nach wie vor äußerst knapp, die Zunahme des Reiseverkehrs nach Oesterreich ist deshalb nicht, wie erwartet, eingetreten. Wenn trotzdem die Zahl der Besucher gegen das Vorjahr ziemlich stark zugenommen hat, so freuen wir uns darüber umsomehr.

Die **Lütkircher Hütte** war vom 20. Juni bis 13. September bewirtschaftet. Die Zahl der Gäste betrug 887. Die Einführung der Nächtigungsscheine brachte eine wesentliche Zunahme der Uebernachtungen. Die Einnahmen an Hüttengebühren sind deshalb, wie aus dem Kassenbericht ersichtlich ist, erheblich gestiegen. Sehr bedauerlich ist, daß die Hütte mit dem hervorragenden Schigelände im Winter ganz wenig besucht wird, im letzten Winter waren nur 36 Schiläufer oben. Der ausgeschriebene Schifurs konnte wegen ungenügender Beteilung nicht abgehalten werden. Die Hütte befindet sich baulich in bestem Zustand, größere Reparaturen waren nicht notwendig, auch die elektrische Lichtanlage ist in Ordnung. Dagegen mußten verschiedene Einrichtungsgegenstände neu beschafft werden. Zur Ergänzung der Wäscheausstattung reichte es im abgelaufenen Jahr noch nicht, dies wird aber heuer unsere wichtigste Aufgabe sein. Auch die Bereitstellung von Schlaffäcken für die Matrazenlager gegen eine kleine Gebühr ist in Aussicht genommen. Wie ich in meinem letztjährigen Bericht ausgeführt habe, ließ sich der Bau einer neuen Wasserleitung nicht mehr weiter hinauschieben. Mit der Ausführung wurde die Fa. Josef Rangger in Landeck, die auf diesem Gebiet große Erfahrungen besitzt, betraut. Die Baukosten, die zu 4 100 Schilling veranschlagt waren, betragen 4 700 Schilling. Die Ueber-

Schreitung des Voranschlags ist darauf zurückzuführen, daß ein weiterer Schacht notwendig wurde und die Aushebung der Leitungsgräben in dem felsigen Gelände viel mehr Arbeit kostete, als angenommen werden konnte. Zu unserer großen Freude ist die Wasserleitung ganz nach Wunsch ausgefallen. Die Firma Rangger hat hier ein Meisterwerk geschaffen, das volle Anerkennung verdient. Die Quelle liefert ein ganz ausgezeichnetes Wasser und daß sie den Winter über nicht versiegt, ist für die Hütte besonders wertvoll. Das außerordentlich anstrengende Wassertragen, das leicht zu schweren Erkrankungen der Träger hätte führen können und deshalb der Sektionsleitung immer viele Sorgen bereitete, ist jetzt im Winter bei Bewirtschaftung der Hütte nicht mehr notwendig.

Vom Hauptauschuß erhielt die Sektion einen Zuschuß von 1 000 Schilling, wofür wir auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Wir hoffen bestimmt, in diesem Jahre einen weiteren Zuschuß zu bekommen, ein entsprechendes Gesuch wurde beim Verwaltungsausschuß bereits eingereicht.

Das **Kaiserjochhaus** war vom 29. Juni bis 13. September geöffnet. Die Zahl der Gäste ist von 210 im Vorjahr auf 438 gestiegen. Der Aufwand für die Instandhaltung des Gebäudes war ziemlich hoch. Die Haustüre mußte erneuert werden und in der Küche, die bisher sehr düster war, wurde ein großes Fenster und ein Schrank eingebaut; sie ist nun hell und freundlich geworden.

Um die in den letzten Jahren wiederholt erfolgten Hütteneinbrüche zu verhindern, bleibt das Kaiserjochhaus künftig mit Genehmigung des Verwaltungsausschusses den Winter über gesperrt. Der Zutritt ist auch mit dem Hüttenschlüssel nicht mehr möglich, weil die Türe zum Vorraum ebenfalls geschlossen wird.

Die Familie Walch hat die Hütten wieder zu unserer vollsten Zufriedenheit bewirtschaftet. Herzlichen Dank hierfür.

Die **Weganlagen** sind in Ordnung. Der geplante Schweg zur Leutkircher Hütte, durch den der Aufstieg und die Abfahrt wesentlich erleichtert würde, konnte leider nicht ausgeführt werden. Der Ort St. Jakob hat hiegegen Einspruch erhoben, weil er befürchtet, die Lawinengefahr könnte durch die Anlegung eines baumfreien Gelände-

streifens vergrößert werden. Diese Annahme trifft bestimmt nicht zu, es ist aber verständlich, wenn sich die St. Jakobser wehren, sind doch in den letzten Jahren starke Lawinen niedergegangen, die die Ortschaft ernstlich bedrohten. Die Verhandlungen mit der Gemeinde werden fortgesetzt und es ist zu hoffen, daß eine Einigung erzielt wird.

Im kommenden Sommer hoffen wir recht viele Mitglieder des Deutschen Alpenvereins auf unseren Hütten begrüßen zu können. Der Weg in die herrliche Bergwelt, jenseits der Grenze, der lange Jahre verschlossen war, ist jetzt frei. Die Grenzpfähle werden in kurzer Zeit verschwinden. Oesterreich ist deutsches Land geworden. Durch Verbringung der Ferien in Oesterreich wollen wir zur Vinderung der dort herrschenden Not beitragen und so unsere Dankbarkeit bezeugen. Kommt, wir sind gerüstet.

Berg Heil!

**Hüttenwart Engstler.** -



# Kassenbericht 1937

<b>Einnahmen</b>	Betrag <i>R.M. Pf.</i>	<b>Ausgaben</b>	Betrag <i>R.M. Pf.</i>
<b>1. Mitgliederbeiträge:</b>		<b>1. Beiträge</b> an den Gesamtverein . . . . .	1710.80
369 A-Mitglieder 2952.—		<b>2. Vereinschriften, Kar-</b> <b>ten, Abzeichen</b> . . . . .	381.92
67 B-Mitglieder 201.—		<b>3. Bibliothek</b> . . . . .	36.60
31 Ehefrauen 31.—		<b>4. Veranstaltungen:</b>	
30 Jugendgruppen-		Vorträge . . . . . 168.67	
mitglieder 30.—		Selbstionstouren . . . . . 105.52	
5 Sonst. Mitglieder 8.50	3222.50	Hüttenjubiläum . . . . . 66.85	
		Anschaffung eines	
		Lichtbilderapparates 200 —	541.04
<b>2. Vereinschriften, Kar-</b> <b>ten und Abzeichen</b> . . .	185.50	<b>5. Beiträge</b> an Vereine:	
53 Zeitschriften 1937		Verein der Freunde	
Erlös aus 19 großen		des alp. Museums 10.—	
und 26 kl. Abzeichen 39.—		Verein d. Freunde d.	
Erlös aus einem Jahr-		Alpen.-Bücherei 11.20	
buch und 2 Karten 6.40	230.90	Verein zum Schutz der	
		Alpenpflanzen 30.—	
<b>3. Veranstaltungen</b> . . . .	—.—	Deutsche Bergwacht 48.90	
<b>4. Leutkircher Hütte:</b>		Bergsteigerverband 20.25	
Hüttengebühren 421.50		Sonstige Vereine 5.45	125.80
Pachtgeld f. Bergmad 2.50		<b>6 Leutkircher Hütte:</b>	
Erlös aus Postkarten 136.91		Steuern u. Abgaben 160.93	
Beihilfe f. Wasserlfg. 500.—	1060.91	Gebäudeunterhaltung 26.62	
<b>5. Kaiserjochhaus:</b>		Lichtanlage 5.—	
Hüttengebühren 64.—		Einrichtung 207.94	
Erlös aus Postkarten 39.52		Postkarten 79.60	
Erfatz für Einbruch-		Bau einer neuen	
schaden 42.50	146.02	Wasserleitung 2385.20	
<b>6. Wege</b> . . . . .	—.—	Sonstiges 120.—	2985.29
<b>7. Sonstiges:</b>		<b>7. Kaiserjochhaus:</b>	
Zinsen von der		Steuern u. Abgaben 76.50	
Kreissparkasse 12.30		Gebäudeunterhaltg. 167.90	
Spenden 11.72		Einrichtung 143.76	
Jugendgruppenbeihilfe 50.—		Postkarten 39.55	427.11
Portoerfatz von den		<b>8. Wege</b> . . . . .	28.12
Mitgliedern 23.03		<b>9. Verwaltungskosten:</b>	
Erlös aus Touristen-		Druckkosten, Inserate 90.45	
fahrkarten usw. 371.80		Jahresberichte 145.—	
Aufgen. Darlehen 1000.—		Portoauslagen 138.49	
Sonstiges 11.85		Belohng. d. Dieners 60.—	
Mehreinnahmen vom		Sonstiges 249.45	683.39
Vorjahr 933.20	2413.90	<b>10. Sonstiges:</b>	
<b>8. Guthaben des Hüttenwirts</b>	572.29	Touristenfahrkarten 269.50	
		Jugendführerkurs 50.—	
		Schuldentilgung 310.76	
		Zinsen 20.90	
		Sonstiges 11.10	662.26
		<b>11. Guthaben</b> auf Hütten-	
		gutscheinkonto . . . . .	50.50
		<b>12. Guthaben</b> bei der Kreis-	
		sparkasse Leutkirch . . . .	13.69
<b>Summe der Einnahmen:</b>	7646.52	<b>Summe der Ausgaben:</b>	7646.52

## Vermögens-Berechnung

Aktiva:		Passiva:	
	<i>RM</i>		<i>RM</i>
Kassenbestand	13.69	Aufgewertete	
Guthaben beim		Anteilscheine	4900.—
Hauptauschuß	50.50	Schuld bei der	
Vorrat an Vereins-		Kreisparlasse	
schriften, Karten,		Leutkirch	800.—
Abzeichen etc.	<u>283.73</u>	Mehrausgaben	<u>508.10</u>
	347.92		6208.10

Die Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva ergibt einen Abmangel von —: 5860.18 *RM*, dem der Wert der beiden Hütten „Leutkircher-Hütte“ und „Kaiserjochhaus“ samt Einrichtung sowie der Wert der Bibliothek und des Lichtbilderapparates gegenübersteht.



## Mitglieder-Ausweis:

	Leutkirch	Aulendorf	Jonp	Waldsee	Auswärtige	Zusammen
A-Mitglieder	96	10	18	30	217	371
B-Mitglieder	13	2	4	6	42	67
	<u>109</u>	<u>12</u>	<u>22</u>	<u>36</u>	<u>259</u>	<u>438</u>
Jugendgruppe	27				3	30

Mehr gegenüber dem Vorjahre um 51 Mitglieder.



# Voranschlag 1938

Einnahmen	Betrag <i>R.M. Pf.</i>	Ausgaben	Betrag <i>R.M. Pf.</i>
<b>1. Mitgliederbeiträge</b>		<b>1. Beitrag an den Gesamtverein</b> . . . . .	1620.—
350 A-Mitglieder	2800.—	<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen</b> . . . . .	850.—
60 B-Mitglieder	180.—	<b>3. Bibliothek</b> . . . . .	100.—
20 Ehefrauen	20.—	<b>4. Veranstaltungen:</b>	
10 Jungmannen	30.—	Vorträge	200.—
20 Jugendgruppenmitglieder	20.—	Sektionstouren	100.—
	3050.—	Kletterkurs	100.—
<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen</b> . . . . .	200.—	Fastnachtsunterhaltg.	100.—
<b>3. Veranstaltungen</b> . . . . .	10.—	Sonstiges	50.—
<b>4. Leutkircher Hütte:</b>			550.—
Pachtgeld	500.—	<b>5. Beiträge an Vereine:</b>	
Postkarten	150.—	Bergwacht	60.—
Zuschuß für die Wasserleitung	500.—	Verein zum Schutz der Alpenpflanzen	30.—
	1150.—	Verein d. Freunde d. alpinen Museums	10.—
<b>5. Kaiserjochhaus:</b>		Verein d. Freunde d. Alpen.-Bücherei	15.—
Pachtgeld	100.—	Sonstige Vereine	15.—
Postkarten	50.—		180.—
	150.—	<b>6. Leutkircher Hütte:</b>	
<b>6. Wege</b> . . . . .	—	Steuern u. Abgaben	170.—
<b>7. Sonstige Einnahmen</b> . . . . .	40.—	Gebäudeunterhalt	50.—
		Wasserleitung	50.—
		Lichtanlage	50.—
		Einrichtung	200.—
		Postkarten	120.—
		Sonstiges	60.—
			700.—
		<b>7. Kaiserjochhaus:</b>	
		Steuern u. Abgaben	80.—
		Gebäudeunterhaltg.	50.—
		Einrichtung	130.—
		Postkarten	60.—
		Sonstiges	30.—
			350.—
		<b>8. Wege</b> . . . . .	30.—
		<b>9. Verwaltungskosten:</b>	
		Druckkosten	230.—
		Portoauslagen	100.—
		Diener	60.—
		Sonstiges	150.—
			540.—
		<b>10. Sonstige Ausgaben</b> . . . . .	80.—
		<b>11. Schuldentilgung</b> . . . . .	200.—
<b>Summe der Einnahmen</b>	4600.—	<b>Summe der Ausgaben</b>	4600.—

# Leitbogen 1938

**A (Voll-) Mitglieder . . . . . R.M. 8.—**

**B-Mitglieder**

(Chefrauen; dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne u. Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern) . . . . . R.M. 3.—

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamt-Verein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

Für B-Mitglieder, welche die monatlichen „Mitteilungen des D. u. G. A. D.“ geliefert wünschen, erhöht sich der Beitrag auf . . . R.M. 4.—

**Doppelmitglieder . . . . . R.M. 3.—**

**Mitglieder der Jungmannschaft . . . . . R.M. 3.—**

**Ausweistarten für Chefrauen von Mitgliedern, die selbst nicht B-Mitglieder sind, sondern die Hüftengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen . . . . . R.M. 1.—**

**Mitglieder der Jugendgruppe . . . . . R.M. 1.—**


Für arbeitslose A-Mitglieder, welche mindestens 5 Jahre Mitglied der Sektion sind, kann der Beitrag auf die Hälfte ermäßigt werden.

Der Beitrag für 1938 ist möglichst bald, spätestens aber bis 30. April 1938 an den Sektionstassier oder an die Kreispartasse Leutkirch (Postcheckkonto 2407) auf Girokonto Nr. 320 einzusenden. Er kann auch in 2 Raten entrichtet werden.

Nach Ablauf dieser Frist wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 Reichsmark für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.

Sofort nach Entrichtung des Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1938 zu.

An die auswärtigen Mitglieder sei die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag rechtzeitig zu bezahlen.

 **Bei allen Anfragen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.**

Auf § 7 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

Der Austritt eines Mitgliedes muß vor dem 1. Dezember jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr bei dem Sektionsführer mündlich oder schriftlich angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung eines Austritts nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Beitrag für das nächstfolgende Jahr zu entrichten.

Während des Jahres austretende Mitglieder sind zur vollen Beitragsleistung für das fortlaufende Jahr verpflichtet. Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten als ausgeschieden.

## Jahrbuch 1938

Der Bezugspreis für das im Voraus zu bestellende Jahrbuch 1938 beträgt RM. 3.50, zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag bis spätestens 30. April 1938 an die Sektionskasse.

## *Wergünstigungen* der Mitglieder

Die Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. genießen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermäßigte Uebernachtgebühren** auf den Hütten des D. u. Ö. A.-V. (in der Regel nur  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}$  der von Nichtmitgliedern zu zahlenden Gebühren). Die mit

Bild und Sektionsstempel versehenen Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Die Ermäßigungen gelten auch

- a) für die Ehefrauen
  - b) für die Mitglieder der Jugendgruppen und Jungmannschaften
  - c) für die Kinder der Mitglieder bis zum 17. Lebensjahr, sofern sie a—c im Besitze einer Ausweiskarte sind.
2. **Ermäßigung auf bestimmten Strecken der österreichischen Bundesbahnen für Hin- und Rückfahrt.** Voraussetzung ist, daß auf der Mitgliedskarte unterhalb der Jahresmarke die **Erkennungsmarke** des Verbands zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, die jeweils für 1 Jahr gilt, aufgestellt ist. Diese Marke wird nur an A- und B-Mitglieder (nicht auch auf Ehefrauen-Ausweiskarten) und an die Mitglieder der Jugendgruppe abgegeben und kann bei der Sektion für 90 Kpf. bezogen werden.

Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind erhältlich in

**Lindau** bei der Geschäftsstelle der Sektion Lindau (Kaufm. Geuppert, Maximilianstr. C 68/69),

**Bregenz** bei der Geschäftsstelle der Sektion Vorarlberg des D. u. G. A.-V. am Bahnhof Bregenz,

**München** bei der Geschäftsstelle der Bergwacht (Hauptbahnhof, Südbau).

Folgende Karten können bei der Sektion (Kassier Wagner) bezogen werden, und zwar:

Lindau—Bludenz, Bezau, Schaan-Daduz

Lindau—St. Anton, Lindau—Landeck

Lindau—Ötztal

Lindau—Schwarzach-St. Veit, Krimmel,

Staatsgrenze bei Scharnitz,

Brenner, Ruffstein.

Auf der Strecke Lindau—St. Anton, Bludenz, Bezau und Schaan-Daduz ist keine, auf den übrigen Strecken je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig.

Die Begünstigung wird **ausschließlich für touristische und für Wintersportzwecke** gewährt. Jede Benützung der Karten zu anderen Zwecken oder ohne gültigen Ausweis (Mitgliedskarte) wird als Mißbrauch straf- und zivilgerichtlich geahndet.

3. **Unfallversorgung des D. u. Ö. A.-V.** (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 1, Seite 18 von 1936).

Die Unfallversicherung bei der Iduna-Germania besteht für Mitglieder, Jungmannen und Bergführer seit 1. Januar 1936 nicht mehr. Ein Nachteil für die Mitglieder trifft dadurch nicht ein.

Der D. u. Ö. A.-V. berechnet dem Mitgliede, das verunglückt, keine durch Rettung oder Todfall entstandenen Kosten, wenn diese nicht überschreiten:

R.M. 250.— im Falle der Lebendbergung,

R.M. 650.— im Todesfalle.

Tagegeld, Heilungskostenersatz wurden bisher nicht geleistet und können auch in Zukunft nicht vergütet werden.

**Vorgang beim Kostenersatz:**

a) wenn eine Rettungseinrichtung des D. u. Ö. A.-V. (Rettungsstelle, Meldestelle, Landesstelle) in Tätigkeit trat: Der Verunglückte oder dessen Hinterbliebene haben eine „Bergungsanzeige“ (rot) oder eine „Bergungs- und Todfallanzeige“ (blau) in zweifacher Ausfertigung zu erstatten und zu unterschreiben. Formblätter hiefür stellt die Rettungsstelle, die in Tätigkeit trat, bei. Die Mitgliedschaft muß von der Sektion bestätigt werden. Die Anzeige geht an die Rettungsstelle — sie muß binnen 4 Wochen erstattet sein;

b) wenn keine Rettungseinrichtung des D. u. Ö. A.-V. in Tätigkeit trat:

Anzeige wie bei a). Formblätter stellt die Sektion, der das Mitglied angehört, oder die Landesstelle bei, in deren Bereich sich der Unfall ereignete oder in deren Bereich der Verunglückte wohnt. Die Anzeige geht an die Sektion, von dieser an die Landesstelle.

**Auszahlungen** erfolgen nur an die Rettungseinrichtungen des D. u. Ö. A.-V., die ihre Kosten hiebei in Abzug bringen.

**Umfang der Unfallversorgung.** Sie trifft ein: in ganz Europa, auch Mittelgebirge, Flachland, bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik und des Alpenwanderns im weiteren Sinne, beim Schilauflauf und beim Rodeln (sofern dies in Verbindung mit einer Bergfahrt ausgeübt wird), bei Schi- und Kletterübungen (nicht bei Wettkämpfen), auch im Falle von Bergnot (ohne körperlichen Schaden). Auf ausgesprochenen Kletter- und Gletscherfahrten ist eine Begleitperson erforderlich.

**Invalidität.** Im Invaliditätsfall können freiwillige Leistungen bis *R.M.* 2500.— gewährt werden.

4. Bezug der vom D. u. G. A.-V. herausgegebenen **Werke und Karten** zu einem ermäßigten Preise. In den monatlichen Mitteilungen werden vom Hauptauschuß von Zeit zu Zeit die beziehbaren Werke usw. und die Preise hierfür veröffentlicht. Bestellung hat bei der Sektion zu erfolgen.
5. **Freien Eintritt in das Alpine Museum in München** (Praterinsel 5) auch für Angehörige, Sonntags von 10—12 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr. Mitgliedskarte vorzeigen. An anderen Tagen ist die Hälfte des Eintrittsgeldes zu zahlen.
6. **Freie Benützung der Alpenvereinsbücherei in München**, Westenriedstr. 21/3, geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 1—7 Uhr. Auswärtigen Benützern werden Porto- und Verpackungsgebühren berechnet. Die Entleiher müssen einen von ihrer Sektion abgestempelten Haftschein hinterlegen.
7. **Fahrpreisermäßigung** bei zahlreichen Lokal-, Fahrrad- und Seilbahnen, Kraftwagenlinien und bei der Schifffahrt auf Alpenseen und auf der Donau bis zu 50% beim Vorzeigen der Mitgliedskarte. Die Ermäßigung ist zum Teil auf bestimmte Zeiträume beschränkt.

In allen Fragen gibt die Sektionsleitung auf Wunsch gerne Auskunft. Wir empfehlen den Mitgliedern jedoch das **Taschenbuch der A.-V.-Mitglieder**, zu beziehen durch die Sektion, aus dem alles nähere ersichtlich ist.



## *Adressänderungen*

sind sofort der Sektion mitzuteilen, damit die Mitgliederkarte ergänzt werden kann und in der Zustellung der „Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V.“ keine Verzögerung eintritt.

## *Wasserschilder*

können bei der Sektion bezogen werden. (Preis 1 R.M. bzw. für kleine Edelweiß 50 Rpf.)

## *Büchenschlüssel*

werden an die Mitglieder nur gegen Ersatz der Portoauslagen ausgeliehen. Bei Verlust derselben sind 3 R.M. Ersatz zu leisten.





# Wanderplan 1938

## 26. Mai:

Wanderung auf den Besler (1653 m) mit Autobus über Immenstadt, Sonthofen, Fischen nach Obermaiselstein. Von da über Haubeneck auf dem schattigen Königsweg zum Besler (3 Stunden).

## 10. Juli:

Wanderung auf den großen Daumen mit Autobus über Sonthofen, Hindelang nach Bruck; von dort durch das Referschwangertal zur Mitterhausalm, weiter zur Daumenscharte und über den Kleinen Daumen zum Gipfel (5 Std.) oder nach Oberstdorf über Schwand und die Schlappoldalm auf das Fellhorn (2037 m), Abstieg nach Kiezlern.

## 14. August:

Sektionsausflug  
in das Gebiet unserer Schuhhütten:  
Leutkircher Hütte, Kaiserjochhaus.

**Durch den inzwischen vollzogenen Anschluß  
Österreichs an Deutschland bleibt eine  
Änderung des Wanderplans vorbehalten.**